

Stadtparlament

Stadtkanzlei 9201 Gossau

- ☐ Motion
☐ Postulat
☒ Interpellation

Original an

Kopie an

E - 3. April 2007

Reg. Nr. 01.26.830

GEKO Nr. 07.122

Konto Nr.

Visum

Eingereicht von:

Robin Wehrle (FLiG)

Titel:

Lokale Klimaschutzpolitik

Text:

Der Klimaschutz ist einer der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit. Diese Erkenntnis ist mittlerweile weit verbreitet, die verheerenden Folgen des übermässigen CO₂-Ausstosses sind allgemein bekannt. Grosses Potential in Sachen Klimaschutz liegt im Energiesparen und der Verwendung von erneuerbaren Energien – auch auf lokaler Ebene. Verschiedene Gemeinden haben sowohl innovative wie auch erfolgreiche Massnahmen ergriffen um dieses gemeinschaftliche Ziel zu fördern. So wird z.B. in Hünenberg ZG die private Nutzung von erneuerbaren Energien unterstützt. (Sonnenkollektoren mit 500Fr. pro m², Photovoltaik mit 1000 Fr. pro kW, Minergie-Bauten mit 10Fr. pro m²). Die Gemeinde Riehen BS nutzt Sonnenenergie zur Energiegewinnung und Wasserwärmung, ausserdem werden Leichtelektromobile, die Solarstrom tanken können, gefördert. Zusammen mit Lausanne hat sie als erste Schweizer Gemeinde den europäischen Energy Award Gold erhalten. Solche Beispiele zeigen, wie viel auf Gemeindeebene erreicht werden kann. Gossau sollte als Energiestadt ebenfalls eine Vorbildfunktion einnehmen und innovative Wege beschreiten. Massnahmen im Energiesparbereich sind zudem auch aus ökonomischer Sicht erstrebenswert.

Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, den sparsamen Umgang mit Energie zu fördern und aktiv zu unterstützen?

Gefördert werden könnte z.B. der Kauf von Automobilen mit geringem CO₂-Austoss, der Bau, bzw. Umbau zu Minergie-Häusern nachträgliche Wärmeschutzmassnahmen an Bauten, Infrarotbilder von Häusern zur Bestimmung von „Wärmelöchern“ sowie die Solartechnik.

Welche dieser Massnahmen hält der Stadtrat für unterstützenswert?

2. In vielen Städten haben sich institutionelle Einrichtungen oder temporäre themenbezogene Plattformen zur Thematisierung und Bearbeitung von Umwelt- und Energieproblemen bewährt. Ohne solche Einrichtungen fühlt sich in der Regel niemand zuständig für diese Problematik, mangelnde Koordination und Effizienz sind oftmals die Folge. Ein „runder Tisch“ mit Akteuren von Politik, Wirtschaft, Verbänden und engagierten Privatpersonen, ein Umweltschutz- und

Datum: 3. April 2007

Unterschrift: 

Energiebeauftragter in der Verwaltung oder eine Zukunftswerkstatt zur Förderung innovativer Ideen sind einige Massnahmen, die in anderen Städten umgesetzt wurden.

Welche Möglichkeiten zieht der Stadtrat in Betracht um dem Thema Energie und Umwelt in Gossau genügend Gewicht zu verschaffen? In welchem zeitlichen Rahmen könnten diese umgesetzt werden?

3. Die Stadt - als grosser Energiekonsument - sollte selbst auch als gutes Beispiel vorangehen. Mögliche Instrumente zur Verbesserung des Energiehaushaltes wären ein Beleuchtungskonzept (Verwendung von Natriumdampflampen für Strassenbeleuchtung, keine Überbeleuchtung, Leerläufe etc.), Energiemanagement bei öffentlichen Bauten, Minergie bzw. Minergie-Eco Standards bei Neubauten und Nachrüstung bei bestehenden Bauten, interne Informationen für Verwaltungsmitarbeitende usw.

Welche Möglichkeiten zieht der Stadtrat in Betracht?

4. Die Solarenergie besitzt ein grosses Potential. Studien zufolge könnten 15% bis 25% des Energiebedarfs einer Gemeinde durch sie gedeckt werden. Hier könnte mittels gezielter Unterstützung privater Initiativen im Solarbereich, sowie der Ausstattung von stadt eigenen Gebäuden mit Solardächern viel getan werden.

Wie steht der Stadtrat dazu? Besteht die Möglichkeit, dass die Gossauer Stadtwerke, Solarstrom von Privaten aufkaufen? (Wurde ebenfalls bereits andernorts realisiert)

5. In einer Gemeinde wurde mit Unterstützung von Sponsoren ein Energiesparwettbewerb durchgeführt, an dem sich private Haushalte beteiligen konnten.

Wie steht der Stadtrat zu einer solchen Idee? Sieht der Stadtrat weitere Möglichkeiten, den Klimaschutz aktiv zu unterstützen und voranzutreiben?

Bernhardsgrütter Peter		Lehmann Albert	
Brülisauer Urs		Lenherr Stefan	
Bürki Karl		Martin Claudia	
Damann Bruno		Meier-Uffer Claudia	signiert
Drittenbass Tölle Angela		Mosberger Fredi	
Federer-Schweizer Marianne	signiert	Nagel-Sonderegger Rosmarie	
Fröhlich Hanspeter		Rindlisbacher Kurt	signiert
Geser-Burch Franziska		Scheiwiler Patrick	signiert
Hälg Gallus		Schmid Stefan	signiert
Hälg Hans		Seiler Roland	
Harder Stefan	signiert	Wehrle Robin	signiert
Helfenberger Melanie	signiert	Zahner Alfred	signiert
Kempter Urs		Ziegler Ernst	
Koller Benno		Zingg Ruedi	
Kretz Claudia	signiert	Züst Hans	